
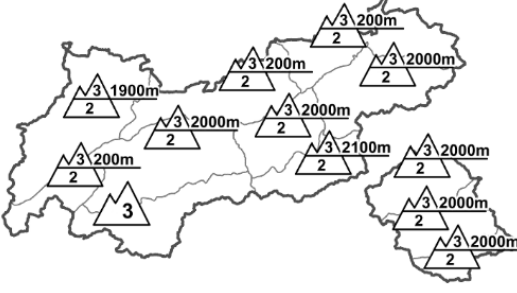
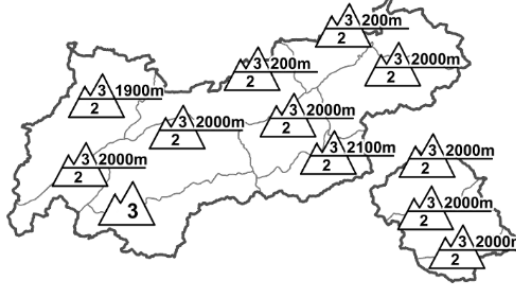





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.01.2005 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.01.2005 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Schneedecke bleibt hochalpin störanfällig

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb etwa 2000m herrscht in ganz Tirol verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Heimtückisch an der derzeitigen Situation ist vor allem die Tatsache, dass aufgrund der meist unterdurchschnittlichen Schneehöhe vor allem eingewehrte Hangbereiche aufgesucht werden. Genau dort und insbesondere in den Expositionen W über N bis O ist die Schneedecke jedoch leicht bereits durch geringe Zusatzbelastung zu stören. Wer außerhalb des gesicherten Skiraums unterwegs ist sollte derzeit also über gutes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen verfügen, um Gefahrenstellen in Form von steilen eingewehrten Rinnen und Mulden sowie allgemein kammnahem Steilgelände richtig zu erkennen und diesen auszuweichen. Vorsicht auch auf neue Triebsschneeansammlungen, besonders in Kammnähe der Exposition N über O bis S. Günstiger ist es in stark verspurtem Gelände sowie allgemein unterhalb etwa 2000m, wo Gefahrenstellen seltener anzutreffen sind.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bei den meisten automatischen Wetterstationen konnte aufgrund der ansteigenden Temperaturen eine Setzung der Schneedecke beobachtet werden. Parallel dazu hat sich jedoch die Verbindung des in Nordtirol seit 17.12., in Osttirol seit 25.12. gefallenen Schnees mit der damals noch vorhandenen Altschneedecke nicht verbessert. Allgemein ist so eine Altschneedecke, die aus sehr lockeren, bindingslosen Kristallen aufgebaut ist und teilweise von Oberflächenreif überlagert war, in den Expositionen W über N bis O, vorhanden, oberhalb etwa 2400m häufiger auch in den übrigen Expositionen. Härtere, gebundene Schneesichten auf einem schlechten Fundament sind auch für die häufig festzustellenden Setzungsgeräusche im unberührten Gelände verantwortlich, die auf eine hohe Störanfälligkeit der Schneedecke hinweisen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine verhungerte Kaltfront streift die Nordalpen. Der Hochdruckeinfluss überwiegt. Zum Donnerstag hin quert eine stärkere Kaltfront. Am Freitag und Samstag neuerlich kräftiger Hochdruckeinfluss. Einzig der Wind, der vor allem am Alpennordrand stark wird, könnte beim Skifahren störend wirken. In windgeschützten Lagen, die eher südlich des Inntals anzutreffen sind, kann man den ganzen Tag die Sonne und die an sich milden Temperaturen genießen. Temperatur in 2000m +1 Grad, in 3000m +5 Grad. Vor allem am Alpennordrand starker West- bis Nordwestwind.

TENDENZ

keine wesentliche Änderung der Situation

Patrick Nairz